

Gemeinsame Erklärung der Deutschen Bahn und der Verbände der Planer, der Bauwirtschaft und Bahnindustrie zur Realisierung des Hochleistungsnetzes

Präambel

Vor dem Hintergrund des steigenden Verkehrsaufkommens bedarf es einer deutlich beschleunigten Erneuerung des Bestandsnetzes. Deshalb hat die Deutsche Bahn mit dem Bundesverkehrsminister eine Generalsanierung der Hochleistungsstrecken unter Vollsperrung verabredet. Um die Verkehre so gering wie möglich zu beeinträchtigen, müssen diese Vollsperrungen so kurz wie möglich sein. Das kann bestmöglich nur gelingen, wenn die Partner beim Bauen eng zusammenarbeiten. Für diese Zusammenarbeit vereinbaren die Partner folgende Grundsätze:

1. Die DB wird die Partner regelmäßig und frühzeitig über die Planungen der Generalsanierungskorridore informieren. Allen Partner ist bewusst, dass es für die Erfüllung der Zielstellungen einen transparenten Austausch auf Augenhöhe braucht.
2. Die DB wird mit den Partnern in verschiedenen Expertenformaten die bestmöglichen Bauverfahren für ausgewählte Generalsanierungen erörtern. In der Zukunftsinitiative Bahnbaubau wird noch stärker der Fokus auf die Weiterentwicklung und Implementierung kapazitätsschonender Bauverfahren gelegt. Die DB plant die Generalsanierung in einem 24/7-Schichtsystem im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (z.B. Planfeststellungsbeschluss) und unter Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeitenden. Gegenüber dem herkömmlichen Sperrpausenregime wird dabei auch ein entsprechender Anteil von Tagarbeit ermöglicht.
3. Für die Generalsanierung der Hochleistungsstrecken wird die DB jeweils maßgeschneiderte Vergabekonzepte designen, die auch die überwiegend mittelständischen Strukturen im Bahnbaumarkt berücksichtigen. Die verabredeten Vergaberegulungen zwischen der DB und den Bauverbänden gemäß Anlage 10 der LuFV bleiben dabei unangetastet. Die Vergabekonzepte werden den Partnern in Marktdialogen oder ähnlichen Formaten vorgestellt.
4. Die Partner aus dem Planungsbereich, der Bauwirtschaft und der Bahnindustrie unterstützen ausdrücklich die Ziele des Bundes und der Deutschen Bahn. Die Deutsche Bahn, die Planer, die Bauwirtschaft und die Bahnindustrie werden ihr Knowhow im Sinne der Projekte und ihrer Ressourcen bestmöglich einsetzen und anpassen.
5. Die Qualität und Leistungsfähigkeit des Bestandsnetzes kann nur nachhaltig verbessert werden, wenn neben der Generalsanierung der Hochleistungsstrecken auch die übrigen Netze und Anlagen instandgehalten werden.

...

Die DB will gemeinsam mit dem Bund sicherstellen, dass notwendige Zusatzbedarfe für die Generalsanierungen ergänzend zu den bestehenden Finanzierungsvolumen zur Verfügung gestellt werden. Damit wird u.a. auch die Auslastung und Vorhaltung der Kapazitäten (Personal und Maschinen) der Bahnbauindustrie sichergestellt, die nicht als Auftragnehmer bei den Großprojekten der Hochleistungsnetze beauftragt werden.

Die Verbände unterstützen die DB bei diesen Verhandlungen mit dem Bund.

Berlin, den 28.11.2022

Jens Bergmann

Vorstand Infrastrukturplanung und -projekte
DB Netz AG

Jeannette Winter

Vorständin Produktion
DB Station&Service AG

Michael Gilka

Hauptgeschäftsführer
Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.

Uwe Neumann

Leiter Beschaffung Infrastruktur
Deutsche Bahn AG

Tim Oliver Müller

Hauptgeschäftsführer
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

Axel Schuppe

Geschäftsführer
Verband der Bahnindustrie in Deutschland

Felix Pakleppa

Hauptgeschäftsführer
Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Jörg Thiele

Präsident
Verband Beratender Ingenieure